

**INSTITUT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFT**

Fakultät für Verhaltens- und  
Empirische Kulturwissenschaften



**UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG**  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

**MODULHANDBUCH**  
**Lehramtsoption: Bildungswissenschaften**  
zur Prüfungsordnung vom 03.02.2016

Stand: 29. März 2019

## Inhalt

1. Qualifikationsziele .....	3
1.1 Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg .....	3
1.2 Qualifikationsziele der Lehramtsoption .....	4
1.3 Zielgruppe der bildungswissenschaftlichen Angebote in der Lehramtsoption.....	6
1.4 Inhalte der bildungswissenschaftlichen Angebote in der Lehramtsoption.....	6
2. Die Module der Bildungswissenschaften in der Lehramtsoption .....	7
2.1 Modulübersicht .....	7
2.2 Die einzelnen Module im Überblick .....	8
3. Informationen zum Portfolio.....	12

## 1. Qualifikationsziele

### 1.1 Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg<sup>1</sup>

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

---

<sup>1</sup> Senatsbeschluss vom 26. Juni 2012

## 1.2 Qualifikationsziele der Lehramtsoption

### *Fachliche Qualifikationsziele*

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über grundlegende Kompetenzen in Schulpädagogik und Pädagogischer Psychologie, gewinnen in den berufsorientierenden Praxisphasen orientierende Einblicke in das Berufsfeld Schule sowie in weitere bildungsbezogene Institutionen und erwerben erste Kenntnisse und Fähigkeiten in Grundlagenbereichen der Bildungswissenschaften. Diese Wissensbereiche bilden die pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Grundlagen für den Studiengang Master of Education. Insbesondere sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage

- grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden; das zeigt sich in Literaturrecherche, der Analyse und Bewertung wissenschaftlicher Publikationen, der adressatinnen- und adressatengerechten Präsentation von wissenschaftlichen Texten,
- die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die Institutionalisierung von Erziehung und Bildung zu hinterfragen, zu reflektieren und darüber zu diskutieren; gesellschaftliche Einflüsse auf Bildung und Erziehung zu analysieren,
- Erziehungs- und Bildungstheorien zu benennen, zu vergleichen und voneinander abzugrenzen,
- Theorien der Entwicklung und des Lernens sowie der Erziehung und des Unterrichts zu benennen, zu vergleichen und voneinander abzugrenzen,
- Unterrichtsprozesse zu verstehen, Unterricht zu analysieren,
- Bildungspläne, Lehr- und Arbeitsmittel in der Schule und in pädagogischen Kontexten zu analysieren und auf der Grundlage pädagogischer und pädagogisch-psychologischer Theorien zu reflektieren,
- erste handlungspraktische Erfahrungen aus bildungsbezogenen Berufsfeldern auf der Grundlage der wissenschaftlichen Ausbildung zu reflektieren (Theorie-Praxis-Verschränkung),
- Erfahrungen aus den Praxisphasen hinsichtlich eigener Laufbahnentscheidungen zu reflektieren und die weitere Qualifikation daran auszurichten.

## *Überfachliche Qualifikationsziele<sup>2</sup>*

### **Die Studierenden entwickeln und erweitern folgende überfachliche Kompetenzen:**

#### **Kritisches Denken und verantwortliches Handeln**

- Fähigkeit zum abstrakten und analytischen Denken sowie zur Synthese von Ergebnissen (bspw. von Forschung und Entwicklung).
- Kritischer Umgang mit Konzepten und wissenschaftlichen Theorien und Befunden.
- Ausrichtung des eigenen Handelns an ethischen und wissenschaftlichen Maßstäben.
- Fähigkeit, die Qualität der eigenen Arbeit zu beurteilen und weiter zu entwickeln.
- Ausrichtung des eigenen Handelns an Aspekten der sozialen Verantwortung und der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

#### **Kommunizieren und Informieren**

- Fähigkeit, sich schriftlich und mündlich wissenschaftlich genau und verständlich auszudrücken.
- Kommunikation fachlicher Inhalte an Adressatinnen und Adressaten außerhalb des Faches.
- Fähigkeit, Information aus verschiedenen Quellen zu recherchieren und zu bewerten.

#### **Lernen und kreatives Handeln**

- Steuerung des eigenen Lernens und Planung der weiteren Qualifikationswege.
- Kreatives Arbeiten und Entwicklung neuer Ideen und Konzepte.
- Übernahme von Initiative und Verantwortung für Ergebnisse.

#### **Planen, Arbeiten und Kooperieren**

- Selbstständiges Arbeiten und Arbeiten im Team.
- Analyse und Beschreibung von Problemen und Entwicklung von Lösungen.
- Zeitmanagement sowie die Planung, Umsetzung und Kontrolle von Arbeitsabläufen.
- Entscheidungsfindung auf Grundlage von Argumenten.
- Übernahme von Verantwortung und Führung.
- Motivation von Teammitgliedern und Ausrichtung von Teams an gemeinsamen Zielen.
- Zusammenarbeit mit Personen mit unterschiedlichem kulturellen, disziplinärem Hintergrund und in internationalen Kontexten.

---

<sup>2</sup> Quelle: Tuning List of Generic Competences (2010). <http://www.core-project.eu/documents/Tuning%20G%20Formulating%20Degree%20PR4.pdf> (2015-06-20)

## **Forschen**

- Benennen wichtiger Forschungsfragen im pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Bereich.
- Grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche forschungsmethodische Zugänge im pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Bereich.

Durch das Studium in der Lehramtsoption gewinnen die Studierenden erste fachliche und überfachliche Einblicke in das professionelle Anforderungsprofil und die Berufspraxis von Lehrkräften an Schulen.

### **1.3 Zielgruppe der bildungswissenschaftlichen Angebote in der Lehramtsoption**

Das Studienangebot richtet sich an Studierende in den Bachelorstudiengängen, die das Berufsziel Lehrerin bzw. Lehrer für sich in Erwägung ziehen und sich im Bereich der überfachlichen Kompetenzen (ÜK) für die Lehramtsoption entscheiden.

### **1.4 Inhalte der bildungswissenschaftlichen Angebote in der Lehramtsoption**

Die Inhalte der bildungswissenschaftlichen Angebote in der Lehramtsoption richten sich an den Fragestellungen der Schulpädagogik und der Pädagogischen Psychologie, den Grundlagen schulischer und bildungsbezogener Arbeitsfelder und an den Grundfragen der Bildung aus.

## 2. Die Module der Bildungswissenschaften in der Lehramtsoption

### 2.1 Modulübersicht

Semester	Modulbezeichnung	LP und Arbeitsaufwand Veranstaltungen	Modulabschlussprüfung	Gesamtpunktzahl des Moduls
2	Modul Einführung in die Bildungswissenschaften	6	Klausuren oder die Bearbeitung schriftlicher Aufgaben in Schulpädagogik und in Pädagogischer Psychologie	6
3	Modul Berufsorientierende Praxisphasen, Berufsorientierendes Praktikum 1 (BOP 1)	4 Praktikum 3 Wochen (3 LP) Begleitveranstaltung (1 LP)	Schriftliche Reflexion der Praxiserfahrung	6
4	Berufsorientierendes Praktikum 2 (BOP 2)	2 Praktikum (50 Zeitstunden) und Nachbereitung (2 LP)	Reflexion der Praxiserfahrung	
5				
6	Modul Grundfragen der Bildung	4	Prüfungsleistung z.B. Klausur, schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung	4

## 2.2 Die einzelnen Module im Überblick

<b>Modul: Einführung in die Bildungswissenschaften</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> In jedem Semester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Lehramtsoption	
<b>Leistungspunkte und Arbeitsaufwand</b>	6 LP aus zwei Vorlesungen insgesamt 6 LP (180 Stunden)	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse in Pädagogischer Psychologie und in Schulpädagogik zu benennen, zu bestimmen und zu interpretieren</li> <li>- diese Grundkenntnisse auf bildungspraktische Situationen reflexiv anzuwenden</li> </ul>	
<b>Lerninhalte</b>	<p>Einführung in die Schulpädagogik (Beispiele):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Arbeit mit dem Reflexions-Portfolio (genauere Informationen siehe 3.)</li> <li>- Theorie der Schule und des Unterrichts</li> <li>- empirische Studien zu Schule und Unterricht</li> <li>- Lehrerprofessionalität</li> <li>- Diversität und Inklusion</li> <li>- Unterrichtsmethoden</li> <li>- Classroom Management</li> <li>- interkulturelle Pädagogik der Schule</li> <li>- Schulorganisation und Schulentwicklung</li> <li>- Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</li> <li>- Eltern und Schule</li> </ul> <p>Einführung in die Pädagogische Psychologie (Beispiele):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themen, Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie</li> <li>- Schulleistungsuntersuchungen</li> <li>- Verbesserung von Schule</li> <li>- Bedingungen erfolgreichen Lernens</li> <li>- Pädagogisch-psychologische Diagnostik</li> <li>- Leistungsbeurteilung</li> <li>- Besondere Lernausgangslagen</li> <li>- Motivationsentwicklung</li> <li>- Training und Förderung</li> </ul>	
<b>Lehr-Lernformen</b>	Vorlesungen mit interaktiven Elementen, Reflexionsaufgaben für das Portfolio	
<b>Prüfungsformen</b>	je eine Klausur oder die Bearbeitung schriftlicher Aufgaben in Schulpädagogik und in Pädagogischer Psychologie	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	keine, empfohlen im 2. Semester	



<b>Modul: Berufsorientierende Praxisphasen 1 und 2 (BOP 1, BOP 2)</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> mindestens 1mal im akademischen Jahr	<b>Dauer:</b> 3 Wochen im BOP 1, Begleitung  50 Zeitstunden im BOP 2, Nachbereitung	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Lehramtsoption	
<b>Leistungspunkte und Arbeitsaufwand</b>	<p>Das Modul beinhaltet beide berufsorientierenden Praxisphasen und wird durch einen Kick-Off Workshop begonnen.</p> <p>Die Teilnahme am Kick-Off Workshop ist Voraussetzung für das Absolvieren der Schulpraxisphase BOP1.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- BOP 1 ist an einer öffentlichen oder mit Genehmigung des Regierungspräsidiums auch anerkannten privaten Schule für das Lehramt Gymnasium mit einer Dauer von 3 Wochen zu absolvieren. Dieses Praktikum wird durch einen Workshop zur Vorbereitung (= Kick-Off) und einen Workshop zur Nachbereitung begleitet.</li> </ul> <p>4 LP für BOP 1 = 120 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zwei Workshops: 1 LP ein Workshop zur Vorbereitung und ein Workshop zur Nachbereitung mit jeweils 7,5 h Kontaktzeit, dazu Eigenarbeitszeit (insgesamt 30h)</li> <li>- Praxisphase: 3 LP (insgesamt 90 h)</li> <li>- BOP 2 umfasst 50 Zeitstunden und kann an einer Schule jeglicher Schulart oder einer Bildungseinrichtung absolviert werden, die von der Universität festgelegten Kriterien entspricht. Das BOP2 kann im In- und Ausland absolviert werden. Vorbereitend wird der Besuch des Kick-Off Workshops BOP1 empfohlen. BOP2 wird mit einer nachbereitenden Reflexion abgeschlossen.</li> <li>- Studierende des Fachs Economics absolvieren im Rahmen des BOP2 ein begleitetes verpflichtendes Unternehmenspraktikum (siehe im Detail das Modulhandbuch im B.Sc. Economics (Politische Ökonomik)).</li> </ul> <p>2 LP für BOP 2 = 60 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisphase: 50 Zeitstunden</li> <li>- nachbereitende Reflexion: 10 Stunden</li> </ul> <p>insgesamt 6 LP = 180 Stunden</p>	
<b>Lernziele</b>	Für BOP1: Die Studierenden sind in der Lage,	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabenfelder und Kompetenzen von Lehrkräften aus dem Bereich der Bildungswissenschaften zu benennen,</li> <li>- erste Handlungen in diesen Aufgabenfeldern auszuführen,</li> <li>- strukturierte Beobachtungen (Selbst- und Fremdbeobachtung) in einzelnen Aufgabenfeldern umzusetzen,</li> <li>- die Passung ihrer eigenen Interessen und Fähigkeiten dazu zu reflektieren,</li> <li>- ausgewählte Beobachtungen in Bezug zur wissenschaftlichen Theorie zu setzen.</li> </ul> <p>Für BOP2: Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgabenfelder und Kompetenzen in Tätigkeiten des Berufsfeldes Bildung zu benennen,</li> <li>- die Passung ihrer eigenen Interessen und Fähigkeiten dazu zu reflektieren.</li> </ul>
<b>Lerninhalte</b>	<p>Für BOP1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in der Arbeit mit dem Reflexions-Portfolio (genauere Informationen siehe 3.)</li> <li>- Aufgabenfelder und Kompetenzen von Lehrkräften aus dem Bereich der Bildungswissenschaften (Theorie und praktische Umsetzung)</li> <li>- Beobachten</li> <li>- Selbstreflexion</li> </ul> <p>Für BOP2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit dem Reflexions-Portfolio (genauere Informationen siehe 3.)</li> <li>- Beobachten</li> <li>- Selbstreflexion</li> <li>- Theorie-Praxis-Verknüpfung</li> </ul>
<b>Lehr-Lernformen</b>	<p>Für BOP1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Workshop</li> <li>- Praktikum an der Schule</li> <li>- Beobachtungsaufgaben für die Praxisphase</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Reflexionsaufgaben und Reflexionsübungen (im Einzel-, Partner- oder Gruppenformat)</li> <li>- Diskussionen</li> <li>- Rollenspiele und Fallarbeit</li> </ul> <p>Für BOP2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisphase</li> <li>- nachbereitende (peer-to-peer) Reflexion</li> <li>- Präsentationen</li> </ul>
<b>Prüfungsformen</b>	<p>Für BOP1: Abschließende schriftliche Reflexion unter Einbezug der Aufga-</p>

	ben. Die Reflexion wird im Portfolio verortet.  Für BOP2: Reflexion, die ebenfalls im Portfolio verortet wird
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Für BOP1 und BOP2 wird der vorherige Abschluss des Moduls Einführung in die Bildungswissenschaften empfohlen. Vor Beginn von BOP2 wird der Besuch des Kick-Off Workshops für BOP1 empfohlen.

<b>Modul: Grundfragen der Bildung</b>		
<b>Angebotsfrequenz:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> ein Semester	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Lehramtsoption	
<b>Leistungspunkte und Arbeitsaufwand</b>	4 LP aus Seminar	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, - zentrale bildungswissenschaftliche Fragestellungen zu identifizieren und zu benennen, - relevante theoretische Konzepte zu beschreiben und in Bezug zu bildungswissenschaftlichen Fragestellungen zu setzen, - gesellschaftliche Bildungsaufgaben sowie deren Bedeutung und Umsetzung im Schulalltag zu reflektieren, unterschiedliche Perspektiven der bildungswissenschaftlichen Disziplinen in der Argumentation einzubeziehen.	
<b>Lerninhalte</b>	Wesentliche bildungswissenschaftliche Fragestellungen... - auf der Grundlage theoretischer Konzepte bearbeiten und diskutieren, - vor dem Hintergrund des Berufs „Lehrerin / Lehrer“ reflektieren sowie aus den spezifischen Perspektiven der bildungswissenschaftlichen Disziplinen betrachten und analysieren.	
<b>Lehr-Lernformen</b>	Die Seminare werden durch vielfältige Lehr- und Lernformen (besonders interaktive Lehr- Lernformen, z.B. Diskussionen, Projektarbeiten, Fallarbeit, forschendes Lernen, Präsentationen, Online- und Blended-Learning) gestaltet.	
<b>Prüfungsformen</b>	Klausur, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung	
<b>Voraussetzungen zur Teilnahme</b>	Abschluss Modul Einführung in die Bildungswissenschaften, empfohlen im 6. Semester	

### 3. Informationen zum Portfolio

Laut RahmenVO-KM (27.04.2015) „...dokumentieren und reflektieren [die Studierenden] den systematischen Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in den einzelnen Praxiselementen ihrer Ausbildung in einem Portfolio. Das Portfolio wird in der Regel von Beginn des Studiums bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes geführt. Es dokumentiert die Ausbildung als zusammenhängenden berufsbiographischen Prozess.“ (§2 Abs. 13).

Das Portfolio stellt eine Sammlung von Reflexionen dar, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen der verschiedenen Module erbracht werden. Welche Leistungen im Rahmen einer Lehrveranstaltung benotet werden ist den Modulbeschreibungen zu entnehmen. Das Portfolio ist im Hinblick auf die RahmenVO-KM sowie den Vorbereitungsdienst zu führen, wird jedoch nicht benotet.

Eine Einführung in die Arbeit mit dem Reflexions-Portfolio findet im Kick-Off-Workshop BOP1 statt. Hier wird auch zu den bildungswissenschaftlichen Anteilen des Portfolios informiert. Das Portfolio kann durch weitere Dokumente aus dem Studium, die nicht Teil der bildungswissenschaftlichen Anteile der Lehramtsoption sind, ergänzt werden.

Portfolio-Anteile aus den bildungswissenschaftlichen Anteilen der Lehramtsoption sind:

<b>Modul</b>	<b>Zugehörige Lehrveranstaltung</b>	<b>Portfolio-Anteile</b>
Einführung in die Bildungswissenschaften	Einführung in die Schulpädagogik	Reflexion zum Microteaching oder Inquiry-Aufgabe
Einführung in die Bildungswissenschaften	Einführung in die Pädagogische Psychologie	Zwei Statement-Aufgaben
Berufsorientierende Praxisphasen 1 und 2	Praxisbegleitung BOP1	Abschlussreflexion BOP1
Berufsorientierende Praxisphasen 1 und 2	Praxisbegleitung BOP2	Abschlussreflexion BOP2
Grundfragen der Bildung	Seminar, das für das Modul „Grundfragen der Bildung“ zugelassen ist	Eine ausgewählte schriftliche Leistung aus dem Seminar (z.B. Ausarbeitung einer Aufgabenstellung, Hausarbeit, Dokumentation eines Vortrags, etc.)